



Die Rückseite der Igreja de São Domingos

Viana do Castelo

28.000 Einwohner

Ein schönes Küstenstädtchen, eingezwängt zwischen bewaldeten Hügeln und dem Rio Lima. Zentrum ist die malerische Praça da República, in der Mitte ein plätschernder Brunnen, rundherum reich verzierte Fassaden. Die Kaufmannshäuser und das Rathaus aus Granitquadern entstanden während der Entdeckerzeit und spiegeln den Reichtum dieser Epoche wider.

Ihren Wohlstand verdankt die Stadt der Kabeljaufischerei vor der nordamerikanischen Küste. Mit ihren Schiffen waren die Fischer oft monatelang auf hoher See unterwegs. Heute gehört eine Schiffswerft direkt an der Flussmündung zu den größten Arbeitgebern im Ort. Um ihren Erhalt gab es jahrelang heftige Auseinandersetzungen. Trügerische Hoffnungen nährte zwischenzeitlich ein umstrittener Auftrag für den Bau von zwei U-Booten durch ein deutsches Konsortium. Doch Ende 2013 wurde die Werft an ein portugiesisches Unternehmen für wenige Millionen Euro fast verschenkt. Inzwischen hat sie

sich auf den Bau von Flusskreuzfahrtschiffen spezialisiert, und dies funktioniert zurzeit ganz gut.

Die **Avenida dos Combatentes da Grande Guerra** teilt die Altstadt in zwei Hälften. Ausgehend vom Bahnhof führt der Prachtboulevard hinunter zum Fluss, gesäumt von prächtigen Häusern aus den 1920er-/30er-Jahren. Als 1872 der neue Bahnhof eröffnet wurde, fehlte noch eine vorzeigbare Allee zu dieser neuzeitlichen Errungenschaft. Es dauerte 40 Jahre, bis die Pläne umgesetzt wurden. 80 historische Häuser mussten für den Bau des Boulevards abgerissen werden.



- ▲ Endlose Sandstrände
- ▼ Der Heilige auf dem Esel
- ▼▼ Bunte Farben in der Altstadt



An der **Flusspromenade** entstanden 2013 nach den architektonischen Grundsätzen der berühmten *Escola do Porto* einige glatte und schnörkellose Gebäude. Eines beherbergt die Bibliothek von Viana, das andere ist das Centro Cultural, eine Veranstaltungshalle für 4000 Besucher. Zwischen den Bauten steht ein mächtiger Stahlrahmen mit einer gespannten Kette darin; er erinnert an die Revolution von 1974.

Die historische Hauptachse von Viana ist allerdings eigentlich die **Rua Grande**, eine enge Gasse mit noch einigen wenigen Traditionsgeschäften. Die etwas modernere Variante einer alten Einkaufsstraße verläuft ausgehend vom Rathaus an der Praça da Republica nach Westen und geht westlich der **Avenida dos Combatentes da Grande Guerra** in die Rua Manuel Esprequeira über. Dies alles ist Fußgängerzone mit noch zahllosen Traditionsgeschäften. Prachtvolle Bürgerhäuser mit schmiedeeisernen Balkonen zieren diese Straße, so manch ein Heimkehrer aus Brasilien, der dort ein Vermögen gemacht hatte, ließ sich hier standesgemäß nieder. Ihren Abschluss findet die Fußgängerzone am kleinen Platz **Largo de São Domingos**, der durch eine Reiterstatue des erst 2019 heiliggesprochenen Mönchs Bartolomeu dos Mártires geprägt wird.

Interessant ist das Städtchen auch wegen seiner traditionsreichen Feste. Das prächtigste ist das drei Tage dauernde Fest zu Ehren der **Senhora da Agonia** (Schmerzensmutter), das jedes Jahr am Wochenende um den 20. August mit Prozessionen, Jahrmarkt und viel Speis und Trank gefeiert wird. Die Bauern und Fischer der Gegend kommen dann teils immer noch per Ochsenkarren nach Viana, gekleidet in der seit Generationen vererbten Tracht; die Frauen sind mit silbernen Filigranketten geschmückt.

Sehenswertes

Praça da República: Der Hauptplatz hat das nette Flair einer toskanischen Provinzstadt. Viele Reihen weißen und roten Plastikgestühls mit Sonnenschirmen bedecken den Platz, auf dem abends auch gerne die Einheimischen flanieren. Die umliegenden Gebäude zeigen einen vielfältigen Architekturmix aus dem 16. Jh. Die Mitte des Platzes schmückt ein reich verzierter Renaissance-Brunnen aus der gleichen Zeit.

Altes Rathaus: Das zinnengekrönte Rathaus an der Praça da República wurde zu Beginn des 16. Jh. erbaut. Ursprünglich hatten unter den Arkaden die Bäcker ihre Verkaufsstände. Später wurden die Bögen zugemauert, und die Polizeiwache quartierte sich hier ein. Heute ist die Fassade wieder im Originalzustand, die Räumlichkeiten werden oft für Ausstellungen genutzt.

Misericórdia (Armenhaus und Kirche): Die Last der monumentale Fassade mit mehrgeschossigen Balkons wird seit 1589 von Hermesfiguren und Medallions mit Büsten getragen. Noch bis in die 1980er-Jahre war das Gebäude das Krankenhaus von Viana. Dann wurde der monströse Neubau am Hang des Santa-Luzia-Berges hingestellt. Die angebaute Misericórdia-Kirche ist innen prächtig mit Azulejos von Policarpo de Oliveira Bernardes ausgeschmückt. Auch die Deckengemälde sind beeindruckend. Unter dem Kreuzgang sind Ordensbrüder begraben.

■ Mo–Sa 9–13 und 15–18 Uhr (nicht zuverlässig). Eintritt 1 €.

Sé Catedral (Igreja Matriz): Die Kathedrale entstand im Lauf des 15. Jh. nach der Fertigstellung der fernandinischen Stadtmauer. Das romanisch-gotische Gotteshaus mit den mächtigen wehrhaften Zinnentürmen wurde unter Beteiligung galicischer Baumeister errichtet. Einige der Kapellen im Kirchen-

inneren sind lokalen Persönlichkeiten gewidmet und wurden in verschiedenen Stilen erbaut. So gibt es die manuelinische Kapelle der Melo Alvims oder die Renaissancekapelle von Fernão Brandão.

■ Tägl. 9–12 und 14–18 Uhr. Eintritt frei.

Museu do Traje: Im mächtigen Gebäude der ehemaligen Banco de Portugal, einem Bau aus der Salazar-Zeit, sind viele farbenfrohe Trachten aus der Region zu sehen. In der Schatzkammer sind die wertvollsten Schmuckstücke in Vitrinen ausgestellt.

■ Di–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 und 15–18 Uhr. Eintritt 2 €. Praça da República 58.

Museu de Artes Decorativas: Untergebracht ist das Museum in einem alten Stadtpalast am Largo de S. Domingos. Im 1. Stock ist der „Saal der Kontinente“ eingerichtet; auf den Azulejogemälden wird jeweils eine Königin von einem Gespann kontinenttypischer Tiere gezogen: Europa von Pferden, Afrika von Kamelen und Asien von Löwen. Im Falle Amerikas sind es keine Tiere, sondern Indianer, die ziehen – Ausdruck der damaligen Kolonialmentalität. In den anderen Räumen sind Möbel und Fayencen (meist aus dem 18. Jh.) ausgestellt, Letztere eigentlich weniger sehenswert. In einem modernen Anbau im ehemaligen Garten sind wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Maler der Region zu sehen.

■ Di–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 und 15–18 Uhr. Eintritt 2 € (Sa/So gratis), mit Cartão Jovem und für Rentner 1 €, das Ticket gilt auch für das Trachtenmuseum.

Mein Tipp Navio Hospital „Gil Eannes“ (Centro de Mar): Das einstige Krankenhaus- und Versorgungsschiff für die Kabeljaufischer im Nordatlantik liegt an der Doca Comercial und dient heute als Museum; es ist die mit Abstand meistbesuchte Sehenswürdigkeit der Stadt. Das Schiff wurde 1955 in Viana do Castelo gebaut und in Dienst

gestellt. Zu besichtigen sind der Maschinenraum mit gigantischen Dieselmotoren, die Steuerbrücke, die Mannschaftsunterkünfte und die medizinische Abteilung mit einem uralten Röntgengerät und einem Operationstisch. Letzterer steht in einem Raum in der Mitte des Schiffes, denn dort waren die Rollbewegungen vergleichsweise gering, sodass der Operateur jederzeit einen sauberen Schnitt machen konnte. Im Heck des Schiffes ist das **Centro do Mar** untergebracht, das gerne von Schulklassen besucht wird und sich ökologischen Fragen und der Stadtentwicklung widmet.

■ Museum tägl. (außer Mo) 9.30–19 Uhr, im Winter bis 18 Uhr. Nicht barrierefrei Eintritt 5,50 €, Familie 13 €. fundacaogileannes.pt. Centro do Mar Di–Sa 10–13 und 14–18 Uhr.

Monte de Santa Luzia/Citânia de Santa Luzia:

Die Anfang des 20. Jh. im neobyzantinischen Stil erbaute Wallfahrtskirche auf dem Berg ist eine Nachbildung der Pariser Kirche Sacré-Cœur. Von hier oben hat man einen tollen Blick auf Viana. Wem diese Aussicht nicht genügt, der kann rechts vom Haupteingang zu Fuß 60 m auf eine Plattform hochsteigen oder links des Eingangs sogar mit einem Lift zur 45 m hohen Kuppel fahren.

Ein Spaziergang durch die Gartenanlage des oberhalb gelegenen Hotels

Santa Luzia und zu der dahinterliegenden Ausgrabung einer keltisch-iberischen Siedlung, der Citânia de Santa Luzia, bietet sich an. Hier wurden die Grundrisse von 40 Behausungen aus dem 3. Jh. v. Chr. freigelegt, wahrscheinlich die Keimzelle des heutigen Viana.

■ Tägl. (außer Mo) 10–13 und 14–18 Uhr. Eintritt 2 €.

Elevador de Santa Luzia: Unten von der Stadt fährt eine historische Standseilbahn auf den Hügel hinauf, mit 650 m ist sie die längste des Landes. Die Talstation liegt ca. 100 m rechts hinter dem Bahnhof von Viana do Castelo.

■ Erreichbar über die Überführung neben dem Bhf. und dann nach rechts oder am Bahnsteig 1 rechts entlang, bis man auf einem beschilderten Fußweg die Gleise überqueren kann. Einfach 2 €, hin/zurück 3 €.

Baden

Praia Cabedelo: Vianas Hauptbadestrand liegt auf der anderen Flussseite beim Campingplatz – eine langgestreckte, saubere Badebucht mit breitem Strand, Dünen und Pinienwald dahinter. Sie ist besonders bei Windsurfern beliebt, weil oft ein starker Wind weht.

■ Von Juli bis Sept. pendelt zwischen 9 und 19 Uhr etwa stündlich ein Badeboot, außerhalb der Saison seltener.

Praia Norte: etwas nördlich der Flussmündung, breiter Sandstrand, nicht ganz so windig wie Cabedelo. Am südlichen Ende ein paar eingefasste Badebecken, ideal für Kinder, da vor der gefährlichen Brandung geschützt. Anfang des 20. Jh. wurde dort medizinische Bäder mit Meerwasser und Algen durchgeführt.

Bei Afife und Carreço: Bei den beiden Dörfern ca. 12 km nördlich finden Sie einen schönen Badestrand. Wegen des hügeligen Hinterlands bläst der Wind nicht so stark.

■ Etwa stündlich Busse ab Busbhf., auch Züge nach Afife.



Einst schwimmendes Krankenhaus – heute ein Museumsschiff

Der Kabeljau (Bacalhão)

Hauptsächlich in den kalten Gewässern am Nordpolarkreis zwischen Neufundland, Island und Norwegen ist er beheimatet, kommt aber auch als „Dorsch“ in der Ostsee vor. Weibchen legen 2–9 Mio. Eier ab, meist in tiefen Gewässern, wo die Wassertemperatur nur 4 Grad beträgt. Nach sieben Jahren bringt ein Tier um die 4 kg auf die Wage und ist geschlechtsreif. Ein ausgewachsener Kabeljau kann bis zu 80 kg schwer werden.

Bei den Fischern hatte der Kabeljau den Ruf, dumm und gierig zu sein, war er doch mit einem einfachen Haken ohne Köder zu fangen. Er ging auf alles, was ein wenig glitzerte und sich bewegte. Die großen Fischkutter hatten eine Armada von kleinen Fangbooten an Bord. Diese Boote waren mit ein oder zwei Fischern besetzt, die Fangleinen ins Wasser abließen. Heute wird der Kabeljau auch mit Schleppnetzen gefangen, und es gibt sogar schon Aquakulturen zur Aufzucht.

Das Kabeljau-Fleisch ist ziemlich fettarm und kann deshalb sehr gut mit Salz konserviert werden. Dies war überhaupt die Voraussetzung dafür, dass man so ferne Fanggründe ausbeuten konnte. Die Schiffe blieben meist von Mai bis Oktober im Polarmeer und kehrten erst dann mit gefüllten Lagerräumen zurück in den Heimathafen, wo der „Bacalhau“ auf Drahtgerüsten zum Trocknen ausgelegt wurde. Als konservierter Fisch wurde er rasch zum „Verkaufsschlager“ – und ist es trotz aller modernen Konservierungsmethoden bis heute geblieben.

Im 16. Jh. waren bis zu 150 portugiesische Fangschiffe im Nordatlantik unterwegs, fast alle mit dem Heimathafen Viana do Castelo oder Aveiro. Das führte zu Streitigkeiten mit den Fischern anderer Nationen, besonders mit den Engländern, die 1584 Neufundland in Besitz genommen hatten und damit auch die reichen Fischgründe der Neufundlandbank für sich beanspruchten. Erst Ende des 18. Jh. arrangierten sich die Engländer mit den Portugiesen und die Fangboote konnten wieder in den alten Gewässern auf Fang gehen.

Die zum Glück unblutigen Kabeljaukriege der Neuzeit entzündeten sich an der Erweiterung der Fischereizone um Island. Die ursprünglich nur drei Seemeilen große Schutzzone kündigte Island bereits 1952 und erweiterte sie bis 1972 in zwei Schritten auf 50 Seemeilen. Dieses Gebiet war bereits gut für 30 % der Grundfischerträge im Nordatlantik, aber 1977 erweiterte Island erneut auf nun 200 Seemeilen. Dies hatte nicht nur zur Folge, dass die portugiesischen Fangflotten stillgelegt wurden. Auch für Cuxhaven – damals noch ein gewichtiger Fischereihafen für Kabeljau – bedeutete die 200-Seemeilen-Schutzzone das Aus. Heute teilen die Anrainerstaaten des Nordatlantiks, Norwegen, Island und Kanada, das Geschäft unter sich auf.

Basis-Infos

Information **Viana Welcome Center**, in einem kleinen Flachbau am Kai. Auch Stadtführungen und Fahrradverleih. Mit einer riesigen Videoprojektion wird innen eine ganze Wand mit Highlights aus der Region Alto Minho bespielt. Tägl. 10–18 Uhr, Juli/Aug. bis 20 Uhr (nicht zuverlässig). Praça Eixo Atlântico, ☎ 25 8098415 und 913348813, vivexperiencia.pt.

Pilgerbüro (Centro Interpretativo do Caminho Portugues da Costa), im uralten Gemäuer eines ehemaligen Hospitals. Eine kleine, angegliederte Ausstellung widmet sich dem Jakobsweg. Interessanter klosterähnlicher Innenhof. Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr. Praça da Erva 5, telefonisch nur über die Zentrale des Rathauses zu erreichen, ☎ 258809300.

Verbindungen **Bahn:** Viana ist Station der Bahnlinie Porto–Valença–Vigo, etwa stündl. nach Barcelos, 21-mal nach Braga (mit Umsteigen in Nine), 13-mal nach Porto (teils mit Umsteigen), 9-mal nach Vila Praia de Âncora, Caminha und Valença, 4-mal nach Afife und Mole-do do Minho.

Bus: 11-mal tägl. nach Esposende, etwa stündl. nach Póvoa de Varzim (mit Umsteigen in die S-Bahn nach Porto) und Vila do Conde, 8-mal nach Porto und Braga, stündl. nach Ponte de Lima, Ponte de Barca und Arcos de Valdevez, etwa stündl. nach Afife, Vila Praia de Âncora und Caminha, 12-mal nach Valença und Monção, 20-mal nach Lissabon. Busbahnhof zentral direkt neben dem Bahnhof.

TuViana: Dieser Stadtverkehr mit elektrisch betriebenen Bussen ist ziemlich neu. Die Atlantiklinie führt bis nach Carreço, ein wenig nördlich der Stadt. Facebook (TuViana).

Taxi: ☎ 258107107.

Einkaufen **Markt**, täglich außer So in der **Markthalle** etwas nordwestlich der Eisenbahnlinie. An Freitagen kommen zusätzlich zu den örtlichen Gemüsehändlern noch viele Bauern aus der Umgebung dazu.

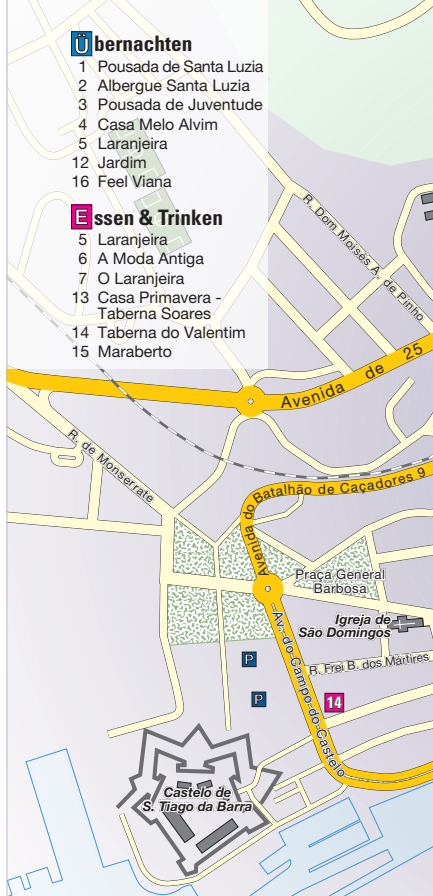
Wochenmarkt, freitags zwischen Castel und Igreja da Senhora da Agonia. Viel Kleidung, wer

Übernachten

- 1 Pousada de Santa Luzia
- 2 Albergue Santa Luzia
- 3 Pousada de Juventude
- 4 Casa Melo Alvim
- 5 Laranjeira
- 12 Jardim
- 16 Feel Viana

Essen & Trinken

- 5 Laranjeira
- 6 A Moda Antiga
- 7 O Laranjeira
- 13 Casa Primavera - Taberna Soares
- 14 Taberna do Valentim
- 15 Maraberto



ein wenig im riesigen Markt kratzt, der eigentlich ein Ramsch-Kunsthandwerk-Teppich-Getränke-Supermarkt ist, findet brauchbare und billige Artikel, z. B. Pullover und Keramiksachen.

Cantinho dos Bordados 8, kleiner Laden mit hübsch bestickten Blusen und Kleidern, auch Sonderanfertigungen werden gerne gemacht. Rua Grande 120.

MeinTipp **Casa Sandra**, Stickereien, Kunsthandwerk, Leinenwebstoffe und auch einige Devotionalien. Largo João Tomás da Costa 46.



Wanderung 5: Trilho Canos de Água – von Viana do Castelo entlang der Wasserleitung

→ S. 270

Rundwanderung oberhalb der Wallfahrtskirche Santa Luzia.



Ourivesaria Freitas, bei den Festivitäten schlüpfen die Damen in die traditionellen Trachten und schmücken sich mit viel Goldschmuck. Im Trachtenmuseum können die oft üppigen Geschmeide betrachtet werden. Viele Exponate sind Leihgaben der Ourivesaria Freitas. Der Laden ist neben der Kathedrale.

Einkaufszentrum, der **Bahnhof** von Viana do Castelo ist eigentlich ein großes Einkaufszentrum mit Supermarkt im Untergeschoss.

Fahrrad Verleih im Welcome Center (s. o.). Es gibt eine **Ecovia** (Trilho da Ribeira Lima), die am Nordufer des Rio Lima zum Ort Lanheses führt (ca. 18 km) und dann weiter bis nach Ponte de Lima. Infos unter ciclovio.pt (nur Portugiesisch).

Der Küstenstreifen zwischen dem Rio Minho (Carminha) und Viana do Castelo ist inzwischen lückenlos mit einer **Ecovia** erschlossen. Es bietet sich z. B. an, sich mit seinem Mietfahrrad

per Eisenbahn nach Norden transportieren zu lassen, um anschließend zurückzuradeln.

Kanu und Kajak **Cavaleiros do Mar**, organisiert werden Paddel-Ausflüge, ☎ 258964 397021, cavaleirosdomar.com. **Amigos do Mar**, dasselbe Angebot, vergleichbare Preise. ☎ 258827427, amigosdomar.pt.

Surfen Der **Surf Clube de Viana** im städtischen Surfcenter CAR an der Praia do Cabedelo gibt Unterricht und verleiht Bretter und Fahrräder, ☎ 96267222. Brettverleih auch am Praia de Afife.

Wandern Im Turismo liegen viele Faltblätter aus mit diversen Touren in die unmittelbare Umgebung und rund um den Ort **Montaria**, der zwischen Viana, Âncora und Ponte de Lima liegt. Die Wanderungen führen jeweils zu verschiedenen Wassermühlen. Die Wege sind markiert, können also auch ohne Wegbeschreibungen gegangen werden.

Pousada de Santa Luzia 1, Top-Hotel auf dem Stadthügel mit Swimmingpool, Tennisplatz etc., einige Zimmer mit Meeresblick. Monte de Santa Luzia, ☎ 258800370, pousadas.pt. €€€€

Albergue Santa Luzia 2, erst 2018 ließ die Bruderschaft von Santa Luzia ein modernes Hostel zwischen Basilika und Pousada errichten (Edifício das Tilias). Außer einem einzigen Doppelzimmer gibt es nur Schlafsäle (insgesamt 38 Betten). Im Untergeschoss ein Restaurantbetrieb mit Frühstücksmöglichkeit, auch abends wird meist Essen angeboten. ☎ 961660 300 (danach die 2 wählen), templo santaluzia.org. €

MeinTipp Feel Viana 16, flacher Holzbau inmitten des Pinienwaldes auf der anderen Flussseite hinter dem Cabedelo-Strand. Ein sog. Öko-Sporthotel, wo es z. B. im angeschlossenen Fahrradverleih auch Navigationsgeräte mit aufgespielten Radtouren gibt. Rua Brás de Abreu Soares nº 222, Praia do Cabedelo, ☎ 25 8330330, feelviana.com. €€€€

***** **Casa Melo Alvim 4**, Luxusherberge in der Nähe des Bahnhofs. Das Gebäude aus dem Jahr 1509, eines der ältesten im historischen Stadtkern, zeigt unterschiedlichste Stil-

elemente. Av. Conde da Carreira 28, ☎ 258808 200, meloalvimhouse.com. €€€

Jardim 12, sehr schön restauriertes Altstadt-haus. Die Hälfte der geräumigen Zimmer mit Blick zum Fluss. Largo 5 de Outubro 68, ☎ 2588 28915, hoteljardimviana.pt. €€

Laranjeira 5, die frühere einfache Pension wurde umfassend modernisiert. Die Zimmer sind recht klein, aber komfortabel. Rua Cândido dos Reis 45, ☎ 258822261, hotelaranjeira.com. €€

Jugendherberge Pousada de Juventude Viana do Castelo 3, moderne Herberge mit 9 DZ und 16 Mehrbettzimmern à 4 Betten. Waschmaschine vorhanden, Fahrräder können geliehen werden. Rua da Argaçosa (Azenha do Prior), ☎ 258258838458, pousadasjuventude.pt. €

Turismo de Habitação Quinta da Boa Viagem, noble, gelb gestrichene Quinta ca. 3 km nördlich, etwas landeinwärts. In den früheren Stallungen wurden Apartments eingerichtet. ☎ 258835835, quintadaboaviagem.com. €€€

Camping Orbitur Viana do Castelo, auf der anderen Seite des Flusses, ca. 3 km außerhalb; während der Sommermonate Pendelboo-

Wechselhafte Politik für erneuerbare Energien

Portugal ist stolz auf seine Erfolge in Sachen Emissionsvermeidung, insbesondere darauf, dass die Senkung des CO₂-Ausstoßes (-8,9%) mit einer Steigerung des Brutto-sozialprodukts (+3,1%) verbunden war (Zahlenvergleich 2022/2023). Inzwischen werden 60 % des Strombedarfs durch regenerative Energien gestillt.

Viana do Castelo ist ein wichtiger Pilotstandort – hier entstand Europas erster schwimmender Windpark. Drei der 210 m aus dem Atlantik ragenden Riesen wurden 2019 etwa 20 km vor der Stadt bei etwa 100 m Wassertiefe verankert. 2023 erzeugte der Windpark 80 Gigawattstunden, das reicht in etwa für 23.000–26.000 3-Personen-Haushalte pro Jahr.

Wie überall gab es auch hier Widerstände. Die Fischer befürchteten große Umwege, um ihre Fanggebiete zu erreichen. Aber anscheinend ist alles halb so wild. Die Schwimmkörper werden z. B. von Muscheln und Korallen besiedelt und erweitern damit den maritimen Lebensraum.

te zur Stadt. Der Platz liegt ca. 300 m landeinwärts vom Cabedelo-Badestrand versteckt in den Dünen in einem kleinen Wäldchen. Im

Sommer oft Stechmücken. Auch kleine Bungalows werden vermietet. Ende März bis Ende Sept. ☎ 258322167, orbitur.pt.

Essen & Trinken

→ Karte S. 122/123

Restaurants Taberna do Valentim 14, es gibt nur frischen Fisch (gegrillt, als *caldeirada*, *ensopado* oder mit Reis), besonders empfehlenswert ist Arroz de Peixe (Reiseintopf mit verschiedenen Fischen). Der Chef bedient am Eingang den Grill, sein Sohn ist für den Service zuständig. So Ruhetag. Av. Campo do Castelo, ☎ 258827505. €€€

A Moda Antiga 6, origineller Laden mit nostalgischen Produkten, neu oder gebraucht. Der überschaubare Gastrobereich mit weißen Tischdecken liefert Hamburger, Salate und zwei Hauptgerichte.. Largo João Tomás da Costa 63, ☎ 258023229. €€€

Fontes, viele regionale Zutaten. Nur Mittagstisch. So geschl. ☎ 968439164, Largo Vasco da Gama 62. €

MeinTipp Casa Primavera – Taberna Soares 13, westliche Altstadt. Urige Tasca, geführt von der umtriebigen Maria Soares. Auf den Tisch kommt ein günstiges Mittagsmenü, wobei die Suppe nach alter Tradition nach der Hauptspeise gereicht wird. Empfehlenswert sind besonders auch die kleinen kalten Gerichte, z. B. die Portion Miesmuscheln in einer Essig-Zwiebel-Petersilien-Soße und der grüne Hauswein aus der Adega Ponte da Barca mit dem Rebsortenverschnitt von Alvarinho und Loureiro. Es geht hektisch zu, am besten schon um 19 Uhr anstehen. Man wird auf die Warteliste gesetzt. Tägl. außer So. Rua Góis Pinto 57, ☎ 25 8821807. €€€

O Laranjeira 7, modern eingerichtetes Restaurant in der Innenstadt. Traditionelle portugiesische Küche, etwas modernisiert. Mi Ruhetag. Rua Manuel Espregueira 24, ☎ 2588 22258. €€€€

Maraberto 15, ganz am Ende der langen Mole. Vom Speisesaal im Obergeschoss schöner Blick auf Fluss und Meer. Spezialität ist Arroz de Langostinos (für 2 Pers.). Mo Ruhetag, ☎ 964506932. €€€€

Cafés Confeitaria Natário 9, die Adresse in Viana, um den regionalen Verführungen nachzugeben. Leckere hausgemachte Süßigkeiten und *salgados* (Gesalzenes). Berühmt sind die *Bolas de Berlim*: Die noch warmen Krapfen

sind mit einer typisch portugiesischen Creme gefüllt, es gibt sie ab 11.30 Uhr und 16.30 Uhr. Manchmal bilden sich zu diesen Zeiten regelrechte Schlangen vor dem Geschäft. Tägl. außer Di. Rua Manuel Espregueira 37.

Pastelaria Dantas 11, hier gibt es die bekannten *Jesuitas*, das Jesus-Gebäck. Ein dreieckiges Blätterteigteil mit einer feinen Lage aus geschlagenem, gezuckertem Eiweiß obenauf. Rua Manuel Espregueira 269.

Padaria Brasil 10, hat das beste Brot in Viana. Largo 5 de Outubro.

Außerhalb Mariana, etwa 10 km nördlich von Viana in Afife. Neben einer guten Auswahl portugiesischer Gerichte die Spezialität des Hauses zu: auf einer Lage Meeresalgen gedünsteten Robalo. Einige schmackhafte Zubereitungsarten stammen aus Frankreich. ☎ 258981327, Di geschl., Estrada Pedro Homem de Melo 42, Afife. €€€



Trachtengruppe auf der
Praça da República